

Stadtjugendring Rheine e.V. · Neuenkirchener Str. 22 · 48431 Rheine

An
den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine,
den Sozialdezernenten der Stadt Rheine Herrn Gausmann z.K. und
die Leitung des Jugendamtes der Stadt Rheine Frau Wiggers z.K.

Antrag auf Erhöhung der Fördersätze in den Förderpositionen 2.1 in den Richtlinien zur Förderung freier gemeinnütziger Träger der Stadt Rheine

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit beantragen wir folgende Erhöhungen:

1. Förderpositionen 2.1 der Richtlinien zur Förderung freier gemeinnütziger Träger der Stadt Rheine (Freizeitmaßnahmen mit Übernachtung):
 - von derzeit 4,00€ auf 8,00€ je Übernachtung und TN,
 - von derzeit 4,50€ auf 9,00 zusätzliche Förderung pro Übernachtung und TN für Teilnehmende mit Münsterlandkarte und
 - von derzeit 4,50€ auf 9,00 zusätzliche Förderung pro Übernachtung und TN für Geschwisterkinder

Begründung:

Durch den Krieg in der Ukraine sind sowohl die Energiekosten als auch die allgemeinen Lebenshaltungskosten sehr stark gestiegen. Dies wirkt sich sowohl auf die Familien als auch auf die freien Träger der Jugendhilfe aus. Im Jahr 2022 konnte ein großer Teil des Mehraufwandes der freien Träger über Drittmittel wie z.B. „Aufholen nach Corona“ aufgefangen werden. Diese Förderprogramme laufen aber Ende des Jahres 2022 aus, sodass ein Auffangen hierüber nicht mehr möglich sein wird.

Im Bereich der Maßnahmen wirken sich die Preissteigerungen am stärksten auf die Ferienmaßnahmen mit Übernachtung aus. Dies betrifft die Kosten für Transport (Buskosten, Fahrtkosten von Ehrenamtlichen/ Mitarbeitenden usw.), Verpflegung/ Lebensmittel, Unterkünfte (Miete für Zeltplätze, Gruppenunterkünfte usw.), Materialkosten (Kosten für Programme usw.).

Diese Mehrkosten können nicht von den Trägern von o.g. - oft ehrenamtlich organisierten -Freizeitmaßnahmen getragen werden.

Damit diese stark gestiegenen Kosten nicht über eine erhöhte TN-Gebühr an die Kinder und Jugendlichen bzw. deren Familien weitergegeben werden, bedarf es einer Anpassung der Fördersätze zumindest in dieser Förderposition.

Eine erhöhte Teilnehmereigenleistung würde unweigerlich dazu führen, dass damit dann Kinder und Jugendliche insbesondere aus prekären Lebenssituationen von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Durch eine Erhöhung der Fördersätze kann zumindest eine Stabilisierung des TN-Beitrages gewährleistet werden und somit auch den Anbietern von beschriebenen Angeboten Planungssicherheit.

Die Wichtigkeit von verschiedenen Wanderfahrten/ Lagern/ Ferienmaßnahmen hat sich gerade in diesem Jahr nach der Coronapause deutlich gezeigt.


Antonia Richter
I. Vorsitzende


Carsten Timpe
Stellvertretender Vorsitzender